



alzchem
group

AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

QUARTALS- MITTEILUNG Q1 2025



Alzchem auf einen Blick

~ 145
Mio. €

Umsatz erwirtschaftete Alzchem
im 1. Quartal 2025
1. Quartal 2024: ~ 150 Mio. €

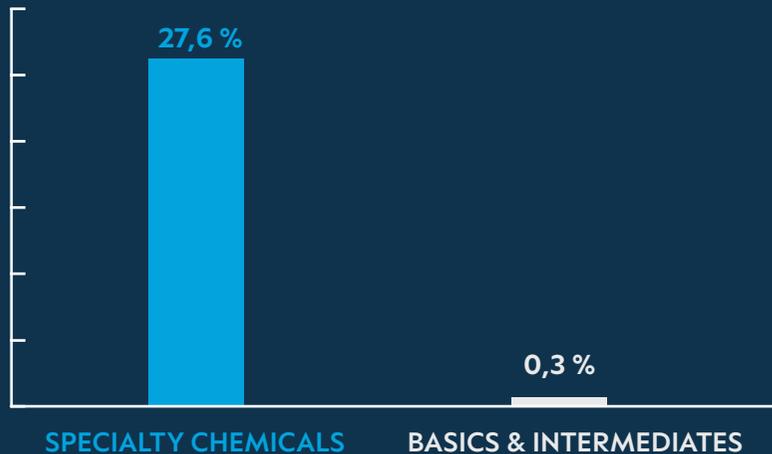
~ 27
Mio. €

EBITDA erzielte Alzchem
im 1. Quartal 2025
1. Quartal 2024: ~ 25 Mio. €

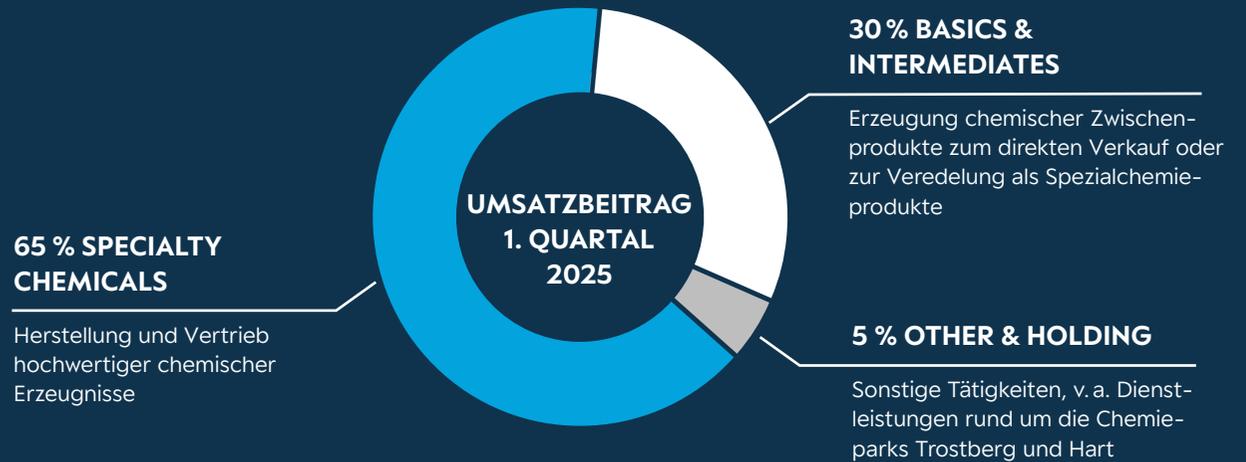
MÄRKTE



EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



DREI BERICHTSSEGMENTE



Inhalt

1.	Entwicklung des Konzerns	7
1.1	WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 3-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2025	7
1.2	ERFOLGREICHE GLOBALE KREATIN-KONFERENZ	7
1.3	ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR GUANIDINNITRAT UND NITROGUANIDIN	8
1.4	SONDEREINFLÜSSE DURCH ERHALTENE KUNDENZUSCHÜSSE	8
1.5	ERTRAGSLAGE	9
1.6	FINANZLAGE	11
1.7	VERMÖGENSLAGE	12
2.	Entwicklung in den Segmenten	14
2.1.	SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS	14
2.2	SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES	15
2.3	SEGMENT OTHER & HOLDING	15
3.	Nachhaltigkeit bei Alzchem	16
4.	Prognose	16
5.	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	17
	FINANZKALENDER 2025	17
	HINWEISE	18
	IMPRESSUM	18

INTERAKTIVES PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat und für die Nutzung am Bildschirm. Navigieren können Sie sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch über die Navigationsbuttons rechts oben.

-  INHALTSVERZEICHNIS
-  SEITE ZURÜCK
-  SEITE VOR
-  WEITERFÜHRENDER LINK

Positive Ertragsentwicklung aus 2024 setzt sich im 1. Quartal 2025 fort; Baustart für neue Nitroguanidin-Anlage plangemäß erfolgt; Prognose 2025 bestätigt

- Konzern-EBITDA steigt um 10 % auf EUR 27,4 Mio. bei Erhöhung der EBITDA-Marge von 16,6 % auf 18,9 %; leichter Umsatzrückgang um 4 % auf erwartetem Niveau
- Entwicklung im Segment Specialty Chemicals im Rahmen der Erwartungen; Umsatz- und EBITDA-Wachstum wesentlich geprägt durch Creapure® und Custom Manufacturing
- Sondereinflüsse durch signifikante Kundenanzahlungen für die Nitroguanidin-Kapazitätserweiterung lassen Free Cashflow auf EUR 36,4 Mio. klettern
- Umsatz- und EBITDA-Entwicklung im Rahmen der Wachstumsprognosen für 2025: Konzernumsatz von ca. EUR 580 Mio. (2024: EUR 554,2 Mio.) und EBITDA von ca. EUR 113 Mio. (2024: EUR 105,3 Mio.) erwartet
- Bisher keine Effekte aus der Zollpolitik in den USA
- Plangemäßer Baustart für das Investitionsprojekt zur Kapazitätserweiterung für Guanidinnitrat und Nitroguanidin

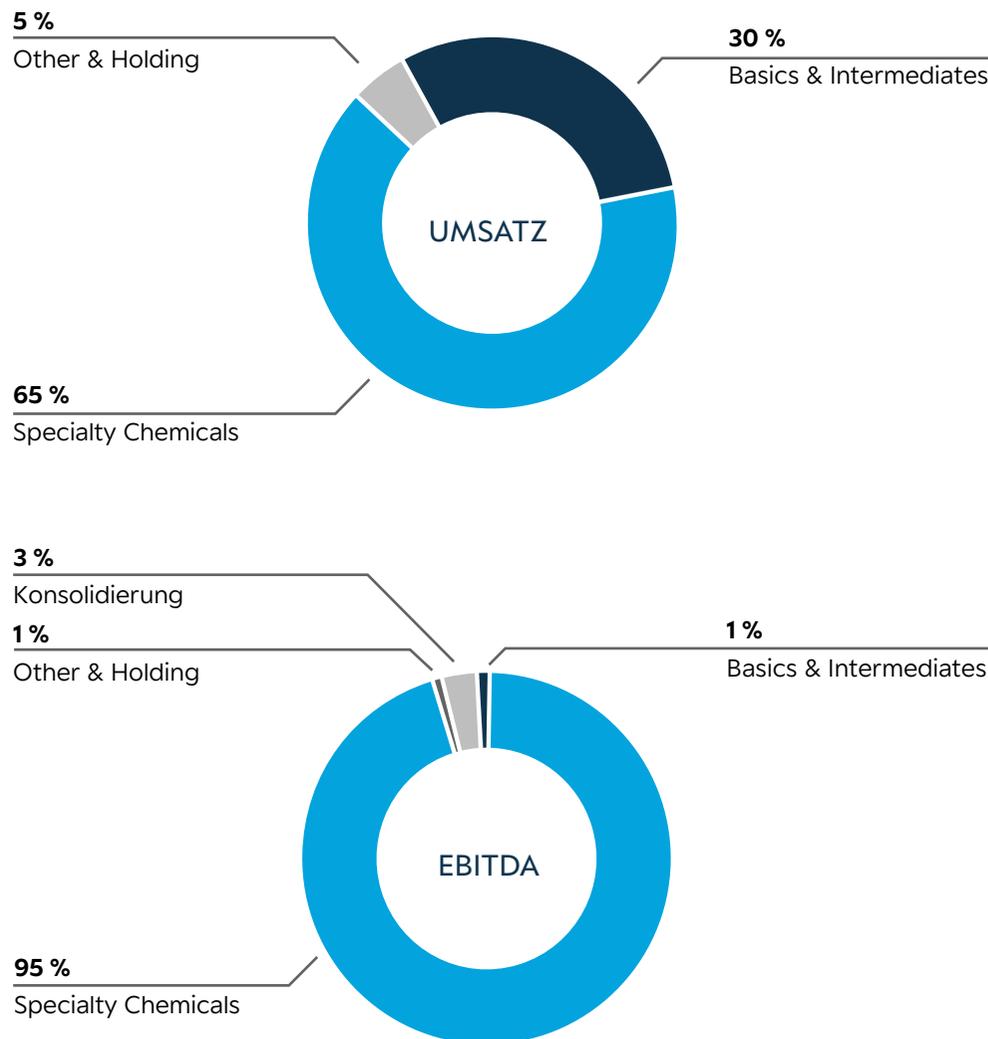
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

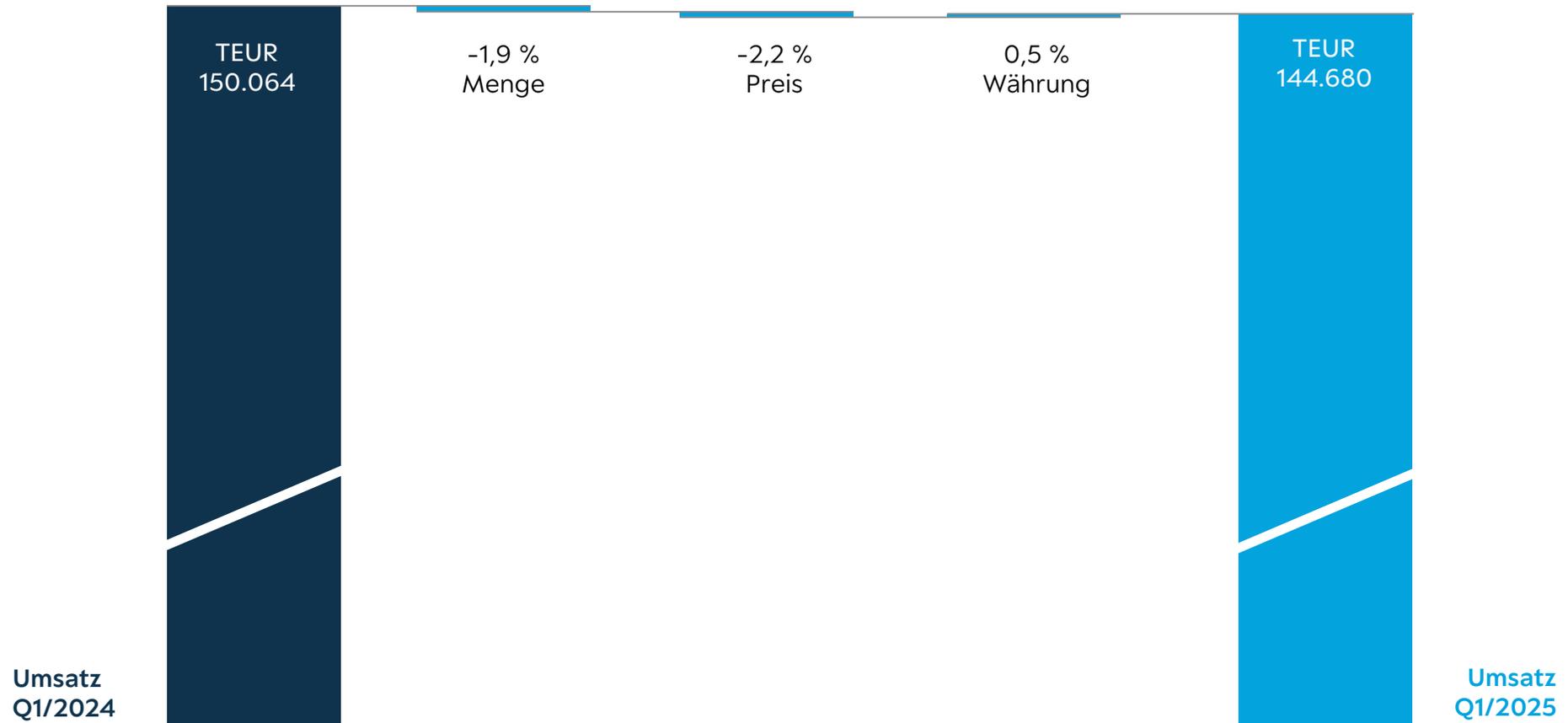
Kennzahl	Einheit	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025
Umsatz	TEUR	150.064	144.680
EBITDA	TEUR	24.910	27.362
EBITDA-Marge	%	16,6	18,9
EBIT	TEUR	18.375	20.810
Periodenergebnis	TEUR	12.237	14.636
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	1,20	1,44
EK-Quote	%	40,0	40,0

* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2024 berechnet mit 10.176.335 Aktien; im Zeitraum 01.01.-31.03.2025 berechnet mit 10.111.083 Aktien

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2025



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



1. Entwicklung des Konzerns

1.1 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 3-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2025

In den ersten drei Monaten 2025 gelang es Alzchem, den Konzernumsatz mit EUR 144,7 Mio. nahezu auf dem sehr starken Vorjahresniveau von EUR 150,1 Mio. zu halten. Dabei konnte der mengen- und preisbedingte Umsatzrückgang von 14 % im Segment Basics & Intermediates durch das mengengetriebene Wachstum im Spezialchemikaliengeschäft mit einem Plus von 2 % weitgehend kompensiert werden.

Das Spezialitätengeschäft war neben der positiven Entwicklung im Kreatin-Geschäft auch stark durch die zunehmende Nachfrage nach Produkten aus dem Bereich der Kundensynthese (Custom Manufacturing) getrieben. Dieser Trend ist besonders positiv zu bewerten, da in den vergangenen zwei Jahren die Nachfrage nach den Kapazitäten der hochspezialisierten Mehrzweckanlagen der Alzchem spürbar nachgelassen hatte – parallel zur rückläufigen Dynamik in der europäischen chemischen Industrie. Allmählich ist aber ein Aufschwung zu verzeichnen, der sich auch gleich im Umsatz und EBITDA des Segments Specialty Chemicals positiv widerspiegelt.

Das Basischemiegeschäft der Alzchem verzeichnete hingegen im 1. Quartal 2025 den erwarteten Umsatzrückgang. Dabei konnte die weiterhin stabile Entwicklung im Bereich der Landwirtschaft mit dem Düngemittel Perlka® den Nachfragerückgang der Stahlindustrie nicht kompensieren. Diese Entwicklung zeigte sich bereits im dritten und vierten Quartal des Vorjahres und setzte sich nun fort. Hier bleibt abzuwarten, ob sich das geplante Sonderkonjunkturprogramm „Infrastruktur“ der neuen Bundesregierung auch positiv auf die europäische Stahlindustrie auswirken wird. Dies könnte

zu einem Nachfrageanstieg nach Entschwefelungsprodukten der Alzchem führen.

Alzchem verfolgt weiter konsequent die Transformation hin zur höhermargigen Spezialchemie mit einer entsprechenden Verschiebung im Umsatzmix. Als Folge konnten in den ersten drei Monaten 2025 sämtliche Ertragskennzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden. So nahm das Konzern-EBITDA trotz des erwarteten leichten Umsatzrückgangs um 4 % spürbar um 10 % auf EUR 27,4 Mio. zu, wodurch die EBITDA-Marge deutlich von 16,6 % auf 18,9 % gesteigert werden konnte.

Das konjunkturelle und branchenbezogene Umfeld von Alzchem war im 1. Quartal 2025 geprägt vom Regierungswechsel in den USA und von den damit verbundenen Erwartungen auf Änderungen in der US-amerikanischen Zollpolitik, die sich dann im April auch ergaben. Alzchem zählt den NAFTA-Raum zu einem wichtigen Wachstumsmarkt und ist unter anderem auch deshalb auf der Suche nach einem Standort in den USA. Alzchem ist bei vielen Produkten der einzige Hersteller außerhalb Chinas und befindet sich folglich kaum im direkten Wettbewerb mit US-amerikanischen Unternehmen, sehr wohl aber in intensiver und direkter Konkurrenz mit chinesischen Anbietern. Die aktuelle Diskussion über ungleich höhere US-Zölle auf chinesische Produkte könnte eventuell sogar eine Chance bedeuten – für eine detaillierte und fundierte Betrachtung ist es allerdings noch zu früh. Insgesamt stuft Alzchem den US- und gesamten NAFTA-Markt als intakt und mit hohen Potenzialen versehen ein. Besonders in den Bereichen Verteidigung und Human Nutrition werden weiterhin starke Impulse erwartet.

1.2 ERFOLGREICHE GLOBALE KREATIN-KONFERENZ

Alzchem hat sich zum Ziel gesetzt, den Kreatin-Markt als einziger Hersteller außerhalb Chinas an führender Position weiterzuentwickeln und auch durch eigene Plattformen die Kreatin-Forschung sowie die Verbreiterung der Anwendungen voranzutreiben. Hierzu gehören, neben etablierten Anwendungen im Sport, zum Beispiel auch die Steigerung der kognitiven Fähigkeiten, der Bereich Frauengesundheit oder die Behandlung verschiedener Krankheitsbilder (zum Beispiel Alzheimer, Krebs, Long COVID, Diabetes) durch die Anwendung von Kreatin. Zu diesem Zweck hat Alzchem im März 2025 an vier Tagen die Creatine Conference 2025 in München veranstaltet. Das hybride Event wurde direkt zu einem Treffpunkt von über 440 weltweiten Experten der Kreatin-Forschung, Wissenschaftlern, Gesundheits- und Ernährungsexperten und der Fachpresse. Auch wichtige Partner aus der Industrie waren anwesend. Einig sind sich alle darin, dass die vielen Anwendungsmöglichkeiten von Kreatin noch nicht annähernd ausgeschöpft sind und es noch sehr viel Potential für weitere Anwendungsgebiete gibt. Um die eigene Marktposition im Kreatin-Markt auch in profitables Unternehmenswachstum transferieren zu können, erweitert Alzchem im Bereich Human Nutrition stufenweise die Kreatin-Produktionskapazitäten im 2. Halbjahr 2025 am deutschen Standort. Die Umsetzung verläuft plangemäß, so dass mit einer Inbetriebnahme im 3. Quartal 2025 gerechnet wird.

1.3 ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR GUANIDINNITRAT UND NITROGUANIDIN

Alzchem hat im 1. Quartal 2025 wie geplant den Startschuss für die Verdoppelung ihrer Produktionskapazitäten für Nitroguanidin in Deutschland gegeben. Mit dieser Investition soll die gestiegene und zukünftig prognostizierte Nachfrage nach Nitroguanidin im Verteidigungssektor bedient werden können. Der Baustart für dieses Investitionsprojekt mit einer Gesamtsumme von ca. EUR 140 Mio. ist nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen nun erfolgt. Sämtliche Arbeiten verlaufen im Einklang mit den finanziellen und zeitlichen Budgets. Die Investition wird überwiegend durch Zahlungen von Kunden zur Sicherung bestimmter Liefermengen und einen Förderbeitrag der Europäischen Union finanziert. Der Eigenanteil von Alzchem ist dementsprechend niedrig. Nachdem die ersten Mittel der EU bereits im vierten Quartal 2024 geflossen waren, wurden im 1. Quartal 2025 auch erste Anzahlungen von Kunden vereinnahmt. Da diese Kundenzahlungen die Kennzahlen der Alzchem wesentlich beeinflussen, wurden sie in der Berichterstattung transparent als separater Posten dargestellt. In den Erläuterungen zur finanziellen Entwicklung und im separaten Abschnitt 1.4. wird hierauf im Detail eingegangen.

Die Inbetriebnahme der neuen Produktionskapazitäten in Deutschland soll planmäßig im 2. Halbjahr 2026 erfolgen und voraussichtlich ab 2027 zu einem über die Zeit ansteigenden Umsatz im oberen zweistelligen Millionenbereich mit entsprechend positiven Ergebnisbeiträgen führen. Die verbleibenden Investitionen werden erwartungsgemäß finanziell zu ca. 60 % im Jahr 2025 und zu 40 % im Jahr 2026 erfolgen. Aus dem von der Bundesregierung verabschiedeten „Sondervermögen Verteidigung“ haben sich bisher noch keine Änderungen an der Kapazitätsplanung der Anlage ergeben.

Zusätzlich zum Ausbau der Produktionskapazitäten in Deutschland hat Alzchem auch die Standortsuche in den USA gestartet. Gemeinsam mit Partnern wurde eine entsprechende Projektgruppe gegründet und erste Standorte wurden bereits besichtigt und bewertet. Im Vorjahr war mit dem US-Verteidigungsministerium eine Vereinbarung mit dem Ziel des Baus einer Nitroguanidin-Produktionsanlage in den USA geschlossen worden. Für die hierfür notwendige Standortsuche gaben sich die beiden Parteien zunächst zwei Jahre Zeit. Für den Bau der Anlage in den USA bis Ende 2029 hat das US-Verteidigungsministerium bereits einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss in Höhe von USD 150 Mio. zugesichert. Diese Anlage soll bei entsprechender Marktnachfrage zusätzlich zu den Anlagen in Deutschland betrieben werden. Der Anfang 2025 vollzogene Regierungswechsel in den USA sowie die Entwicklungen in der Zoll-Politik der USA führten für dieses Projekt zu keiner Veränderung der Umfeldbedingungen und erforderten keine Anpassung der laufenden Pläne. Alzchem ist im regelmäßigen Austausch mit den zuständigen Behörden.

1.4 SONDEREINFLÜSSE DURCH ERHALTENE KUNDENZUSCHÜSSE

Alzchem hat im 1. Quartal 2025 die ersten Zahlungen im Rahmen der vertraglich vereinbarten Kundenzuschüsse für die Kapazitätserweiterung der Nitroguanidin-Produktion in Deutschland erhalten. Diese verändern bestimmte Kennzahlen der Alzchem wesentlich und werden daher hier separat und zusammengefasst erläutert.

EINFLUSS AUF DIE KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die erhaltenen Kundenzuschüsse sind nach den bilanziellen Regelungen der IFRS im operativen Cashflow zu zeigen. Der operative Cashflow war folglich wesentlich durch die erhaltenen Kundenzuschüsse beeinflusst. Im 1. Quartal 2025 sind der Alzchem Kundenanzahlungen in Höhe von TEUR 39.501 zugeflossen, welche den operativen Cashflow um diesen Betrag erhöht haben.

EINFLUSS AUF DIE BILANZ

Die vertraglichen Regelungen und die Kundenanzahlungen beeinflussen die Bilanz der Alzchem wesentlich in Form einer Bilanzverlängerung: Namentlich sind dies die Bilanzposten „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ auf der Aktivseite und „Vertragsverbindlichkeiten“ auf der Passivseite der Bilanz.

Im Bilanzposten „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ werden die Forderungen aus zukünftigen Kundenzahlungen ausgewiesen, sofern die vertraglichen Regelungen eine regelmäßige Einzahlung von Kunden vorsehen, für die keinerlei weitere Voraussetzungen zu erfüllen sind. Diese Forderungen werden durch die Zahlungen der Kunden gemindert und je nach ihrer Fristigkeit im lang- oder kurzfristigen Bereich ausgewiesen. Zum 31. März 2025 wurden TEUR 10.498 in den langfristigen und TEUR 3.761 in den kurzfristigen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Alle erhaltenen Kundenzuschüsse zu diesem Investitionsprojekt werden zunächst als Vertragsverbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Dies gilt auch für die in den „Übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten“ ausgewiesenen Forderungen aus zukünftigen Kundenzuschüssen. Alzchem hat als wesentliche Gegenleistung für diese Kundenzuschüsse die Zusicherung von zusätzlichen Produktionskapazitäten für die Lieferung von Produkten (Nitroguanidin) aus der von den Kunden bezuschussten neuen Produktionsanlage zu erfüllen – diese Verpflichtung stellt die Vertragsverbindlichkeit dar. Sobald diese

Mehrmengen geliefert werden können, wird die Vertragsverbindlichkeit über die jeweilige Laufzeit des einzelnen Kundenvertrages gemäß den pro Jahr zu liefernden Mengen im Rahmen der Umsatzrealisierung aufgelöst. Diese Umsatzrealisierung entspricht den Vorgaben des IFRS 15 und erfolgt zusätzlich zu dem tatsächlich in Rechnung gestellten Umsatz an die Kunden und wird nicht wesentlich vor dem Geschäftsjahr 2027 erfolgen. Zum 31. März 2025 wurden insgesamt TEUR 53.760 in den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Erfassung dieser Bilanzposten hat auch Auswirkung auf die Bilanzsumme und folglich auch auf die Eigenkapitalquote der Gruppe. Zum 31. März 2025 erhöhte sich die Bilanzsumme der Alzchem durch diese Sondereffekte um TEUR 53.760.

EINFLUSS AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im 1. Quartal 2025 hatten die Kundenzuschüsse noch keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Alzchem.

1.5 ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025
Umsatzerlöse	150.064	144.680
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	-6.520	11.436
Sonstige betriebliche Erträge	3.558	5.263
Materialaufwand	-53.237	-64.236
Personalaufwand	-40.588	-41.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.367	-28.631
EBITDA	24.910	27.362
Abschreibungen	-6.535	-6.552
EBIT	18.375	20.810
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	292	711
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.454	-1.278
Finanzergebnis	-1.162	-567
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.213	20.243
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.976	-5.607
Konzernperiodenergebnis	12.237	14.636
davon nicht beherrschende Anteile	43	43
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	12.194	14.593
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	1,20	1,44

* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2024 berechnet mit 10.176.335 Aktien; im Zeitraum 01.01.-31.03.2025 berechnet mit 10.111.083 Aktien



Im Berichtszeitraum Januar bis März 2025 erzielte Alzchem einen Umsatz in Höhe von TEUR 144.680. Damit lag der Umsatz TEUR 5.384 unter dem des Vorjahresvergleichszeitraums. Während der Umsatz im Segment Specialty Chemicals um TEUR 1.551 gesteigert werden konnte, verringerten sich die Umsatzerlöse des Segments Basics & Intermediates um TEUR 6.661 bei einer fast stabilen Entwicklung im Segment Other & Holding. Durch die weitere Verschiebung von Umsatzanteilen hin zum Segment Specialty Chemicals konnte Alzchem die konsequente Transformation hin zur höhermargigen Spezialchemie erfolgreich fortsetzen.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als „erweiterte Materialaufwandsquote“ betrachtet, die sich im 1. Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 39,8 % auf 36,5 % verbesserte. Der Anstieg im Materialaufwand um TEUR 10.999 begründet sich überwiegend in der Entwicklung des Strompreises im 1. Quartal 2025. Dieser lag deutlich über dem Vorjahresniveau, was sich entsprechend auch im Materialaufwand zeigte. In den Bestandsveränderungen spiegelt sich der gezielte Vorratsaufbau im Vorfeld einer größeren geplanten Carbidofen-Wartung im 1. Halbjahr 2026 wider.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen TEUR 1.705 über dem Vorjahresniveau. Dies ist unter anderem auf gestiegene Kursgewinne aus Währungsumrechnung und aktivierte Eigenleistungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag in der Berichtsperiode bei TEUR 41.150 und damit TEUR 562 leicht über Vorjahresniveau. Hierin sind die tariflichen Steigerungen des Vorjahres abgebildet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 28.631 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 264 gestiegen. Die Zunahme resultierte hauptsächlich aus den gestiegenen Kursverlusten aus Währungsumrechnung.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 erzielte Alzchem ein EBITDA in Höhe von TEUR 27.362, das somit TEUR 2.452 bzw. 10 % über dem Vorjahr lag. Die beiden operativen Segmente entwickelten sich dabei unterschiedlich. Während das Segment Specialty Chemicals das EBITDA des Vorjahres deutlich übertreffen konnte (TEUR +3.357), wurde im Segment Basics & Intermediates ein Rückgang (TEUR -1.662) verzeichnet.

Die EBITDA-Marge lag im Berichtszeitraum bei 18,9 % und damit deutlich über den 16,6 % des Vorjahreszeitraumes. Die weitere Verschiebung von Umsatzanteilen hin zum margenstärkeren Segment Specialty Chemicals ist die wesentliche Ursache für die positive Entwicklung der Gesamtprofitabilität des Konzerns. Die höhere Belastung mit Stromkosten führte zwar zu

einem Rückgang der EBITDA-Marge im Segment Basics & Intermediates, doch konnte dieser Effekt durch den Margenanstieg im Segment Specialty Chemicals überkompensiert werden.

Die Abschreibungen sind planmäßig um TEUR 17 auf TEUR 6.552 gestiegen.

Das Finanzergebnis lag bei TEUR -567 und war damit deutlich besser als im Vorjahr. Diese positive Entwicklung ergab sich überwiegend aus der stabilen Cash-Situation der Alzchem-Gruppe. Zum einen konnten dadurch Liquiditätsüberschüsse gewinnbringend angelegt werden, zum anderen reduzierte sich der Forderungsverkauf weiterhin auf ein Mindestmaß, wodurch sich die Zinsbelastung hieraus ebenfalls verringerte. Weiteren Einfluss auf das bessere Finanzergebnis hatten die zahlungsunwirksamen Zinseffekte. Diese resultieren überwiegend aus Zinsänderungseffekten aus der Bewertung langfristiger Personalrückstellungen und Deponierückstellungen. Die unterschiedliche Entwicklung der Diskontierungszinssätze für langfristige Rückstellungen führte zu einem Rückgang der bewertungstechnischen Zinsaufwendungen gegenüber dem 1. Quartal 2024. Für die Pensionsverpflichtungen waren in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 leicht höhere Zinsaufwendungen zu erfassen, da hierfür immer die Zinssätze zum 31. Dezember eines Jahres für die Folgeperiode herangezogen werden. Diese waren am 31. Dezember 2024 höher als zum 31. Dezember 2023 und führten zu leicht höheren Zinsaufwendungen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Steueraufwand lag in den ersten drei Monaten 2025 bei TEUR 5.607 und somit TEUR 631 über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg ist auf das höhere Geschäftsergebnis zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 27,7 % (Vorjahr: 28,9 %).

In Summe ergab sich ein Konzernperiodenergebnis für den 3-Monatszeitraum 2025 in Höhe von TEUR 14.636. Dies entspricht einem Anstieg um TEUR 2.399 bzw. 20 % gegenüber dem Vorjahr.

Durch das stark gestiegene Konzernperiodenergebnis und die leicht gesunkene Anzahl der zu berücksichtigenden Aktien (durch den laufenden Aktienrückkauf) erhöhte sich das Ergebnis je Aktie um EUR 0,24 bzw. 20 % auf EUR 1,44. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2025 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.111.083 Stück und im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2024 von 10.176.335 Stück berechnet. Die Aktienanzahl wurde durch das laufende Aktienrückkaufprogramm beeinflusst.

1.6 FINANZLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.450	49.517
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.894	-13.101
Free Cashflow	26.556	36.416
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.415	-6.461
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	24.141	29.955

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit flossen der Alzchem-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 TEUR 49.517 finanzielle Mittel zu. Der operative Cashflow war wesentlich durch die erhaltenen Kundenzuschüssen in Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Nitroguanidin beeinflusst. Die ersten Kundenanzahlungen in Höhe von TEUR 39.501 sind der Alzchem im 1. Quartal 2025 zugeflossen und gemäß den bilanziellen Regelungen der IFRS im operativen Cashflow zu zeigen. Der planmäßige Anstieg im Vorratsvermögen im Vorfeld der Carbidofen-Wartung führte zu einem Anstieg des Net Working Capital und folglich zu einem negativen Effekt auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr.

Die Alzchem-Gruppe hat im Berichtszeitraum TEUR 13.101 für Investitionstätigkeiten ausgegeben. Somit haben sich die Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Im 1. Quartal 2025 stand ein großer Teil der Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Nitroguanidin. Ungefähr die Hälfte des aktuellen Investitions-Cashflows sind hierfür abgeflossen.

Der deutliche Anstieg des operativen Cashflows um TEUR 16.067 führte, trotz des TEUR 6.207 höheren Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit, insgesamt zu einem Anstieg des Free Cashflows um TEUR 9.860 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Damit lag der Free Cashflow für die ersten drei Monate 2025 bei TEUR 36.416. Hier zeigt sich der positive Finanzierungseffekt der Kundenanzahlungen für die Nitroguanidin-Erweiterung.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -6.461 beinhaltet hauptsächlich die planmäßige Rückführung von langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.208 (Vorjahr: TEUR 1.771) und die Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile TEUR 3.604 (Vorjahr: TEUR 0).

Die liquiden Mittel betragen zum 31. März 2025 TEUR 91.374. Unter Berücksichtigung von Währungseffekten entspricht das einem Zufluss in Höhe von TEUR 29.955 gegenüber dem 31. Dezember 2024.

Somit konnte Alzchem im 1. Quartal 2025 einen deutlich positiven operativen Cashflow erzielen, der unter anderem zur Investitionstätigkeit (wie z. B. für die oben erwähnte Erweiterung im Bereich Nitroguanidin) und zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten genutzt wurde. Liquiditätsüberschüsse können weiterhin zinsbringend und kurzfristig angelegt werden. Diese Entwicklungen unterstützen die sehr solide finanzielle Lage von Alzchem.

1.7 VERMÖGENSLAGE

KONZERNBILANZ (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	31.12.2024	31.03.2025	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	3.671	3.807	+136
Sachanlagen	192.976	200.324	+7.348
Leasing-Nutzungsrechte	4.023	3.546	-477
Finanzielle Vermögenswerte	6	6	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.234	11.686	+10.452
Latente Steueransprüche	20.121	17.485	-2.636
Langfristiges Vermögen	222.031	236.854	+14.823
Vorräte	101.166	111.782	+10.616
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.935	84.612	+5.677
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.080	31.969	+11.889
Ertragsteueransprüche	70	9	-61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.544	91.374	+29.830
Summe kurzfristige Vermögenswerte	261.795	319.746	+57.951
Summe Vermögenswerte	483.826	556.600	+72.774
Kapital			
Eigenkapital	207.471	222.899	+15.428
Langfristiges Fremdkapital	170.956	215.779	+44.823
Kurzfristiges Fremdkapital	105.399	117.922	+12.523
Bilanzsumme	483.826	556.600	+72.774

Die Bilanzsumme der Alzchem betrug zum 31. März 2025 TEUR 556.600 und verzeichnete somit eine deutliche Verlängerung um TEUR 72.774 gegenüber dem 31. Dezember 2024.

Ein Anstieg ergab sich sowohl im kurz- als auch im langfristigen Vermögen. Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Wesentlichen in den Posten „Sachanlagen“ und „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“. Wesentlicher Grund für die Zunahme im Sachanlagevermögen sind die Investitionen im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Nitroguanidin. In den langfristigen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten wurden vertraglich vereinbarte Kundenzuschüsse im Rahmen dieses Investitionsprojektes erfasst, deren Zahlungszeitpunkte nicht in den kommenden zwölf Monaten liegen. Diese werden über die Laufzeit der entsprechenden Kundenvereinbarungen durch regelmäßige Zahlungen gemindert. Nähere Erläuterungen dazu befinden sich im Abschnitt 1.4.

Das kurzfristige Vermögen ist insgesamt um TEUR 57.951 gestiegen. Die wesentlichen Erhöhungen resultierten aus den Vorräten (TEUR +10.616), den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten (TEUR +11.889) und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (TEUR +29.830). Der Aufbau der Vorräte wurde vor allem aufgrund einer planmäßigen längeren Wartung eines Carbido-fens am Standort Hart im 1. Halbjahr 2026 vorgenommen, um während der Wartungsarbeiten ausreichend Carbid-Bestände zur Verfügung zu haben. Der Anstieg der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte ist überwiegend auf stichtagsbezogene Effekte und den kurzfristig fälligen Anteil der beschriebenen Kundenzuschüsse im Rahmen des Investitionsprojektes Nitroguanidin zurückzuführen. Die genaue Entwicklung zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten kann dem Punkt 1.6 Finanzlage entnommen werden.

in %	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Q1/2024	Q1/2025
Rechnungszins	0,90	0,50	1,00	3,70	3,20	3,40	3,50	3,80

Die Pensionsrückstellungen verminderten sich um insgesamt TEUR 5.639. In den Pensionsplan werden seit 2007 keine neuen Mitarbeiter mehr aufgenommen. Altersstrukturbedingt steigen die Rentenzahlungen nun langsam an, da mehr planberechtigte Mitarbeiter in Rente gehen. Der Plan ist so ausgestaltet, dass sich die zukünftigen Rentenzahlungen über einen sehr langen prognostizierten Zeitraum von ca. 30 Jahren erstrecken und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Alzchem nicht wesentlich beeinflussen. Diese Rentenzahlungen haben sich historisch wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Q1/2024	Q1/2025
Gezahlte Renten	-1.005	-1.181	-1.516	-1.685	-1.930	-2.265	-633	-768

Auch die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten nahmen um TEUR 1.583 gegenüber dem 31. Dezember 2024 durch Umgliederung in den kurzfristigen Teil ab.

Die kurzfristigen Schulden sind geschäfts- und stichtagsbedingt um TEUR 12.523 gegenüber dem 31. Dezember 2024 angestiegen und lagen zum 31. März 2025 bei TEUR 117.922.

Das Eigenkapital hat sich seit dem 31. Dezember 2024 um TEUR 15.428 auf TEUR 222.899 erhöht. Durch die ebenfalls gestiegene Bilanzsumme, vor allem aufgrund der Bilanzierung von Kundenzuschüssen als Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Nitroguanidin, blieb die Eigenkapitalquote des Konzerns erwartungsgemäß leicht unter der Kennzahl des letzten Bilanzstichtags. Positiven Einfluss auf das Eigenkapital hatte das Konzernperiodenergebnis, das in den ersten drei Monaten 2025 TEUR 14.636 betrug. Zudem wirkte sich die rückläufige Entwicklung der Pensionsverpflichtungen erhöhend auf das Eigenkapital aus. So führten die Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen hinsichtlich des risikolosen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 31. März 2025 zu einer Erhöhung des Eigenkapitals nach Steuereffekten um TEUR 4.156. Dagegen wirkte sich der Kauf eigener Anteile mindernd auf das Eigenkapital aus.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthielten erstmalig langfristige Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 53.760 aus den Zuschusszahlungen von Kunden im Rahmen des Investitionsprojektes für Nitroguanidin in Deutschland. Nähere Erläuterungen dazu befinden sich im Abschnitt 1.4.

Die Pensionsverpflichtungen werden in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Ihre Veränderung wirkt sich zwar nicht auf das Konzernergebnis aus, wird jedoch im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen, während sein Anstieg zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

2. Entwicklung in den Segmenten

2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025
Außenumsätze	92.961	94.512
EBITDA	22.684	26.041
EBITDA-Marge	24,4 %	27,6 %
Vorräte	56.355	59.919

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2025

Im Segment Specialty Chemicals konnte der stetige Wachstumstrend fortgeführt werden. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 lag der Umsatz bei TEUR 94.512 und somit TEUR 1.551 bzw. 2 % über dem Vorjahr. Der Umsatzanstieg wurde überwiegend mengenbedingt erzielt.

Positiv zur Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten vor allem die Produktbereiche Human Nutrition (Creapure®, Creavitalis®) und Custom Manufacturing (Mehrzweckanlagen) beitragen.

Im Bereich Human Nutrition konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres weiter gesteigert werden. Die Nachfrage nach Kreatin „Made in Germany“ entwickelt sich unverändert positiv. Die aktuellen Entwicklungen im weltweiten Kreatinmarkt bieten zusätzliche Wachstumspotenziale auf neuen Anwendungsgebieten. Vor diesem Hintergrund arbeitet Alzchem an einer inkrementellen Erweiterung der Kreatin-Produktionskapazitäten in Deutschland. Die Umsetzung verläuft plangemäß, so dass mit einer Inbetriebnahme im 3. Quartal 2025 gerechnet wird.

Im Bereich Custom Manufacturing (Mehrzweckanlagen) konnte eine Trendumkehr erzielt werden. Während die Nachfrage in den letzten beiden Jahren durch die schwache Konjunktur in der deutschen und europäischen Chemie-Branche negativ beeinflusst wurde, ist allmählich ein Aufschwung zu verzeichnen. Diese Entwicklung bestätigt Alzchem in der Überzeugung, dass die Mengenrückgänge der vergangenen Jahre nur eine vorübergehende Phase waren und der Produktbereich weitere Wachstumschancen mit entsprechendem Ergebnisbeitrag bietet.

Dieser Beitrag zeigte sich auch gleich im EBITDA des 1. Quartals 2025. Dies konnte getrieben durch die Entwicklungen im Bereich Kreatin und Custom Manufacturing (auslastungsbedingt) überproportional stark zum EBITDA des Segments beitragen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 erzielte das Segment ein EBITDA in Höhe von TEUR 26.041 und lag damit TEUR 3.357 bzw. 15 % über dem Vorjahr. Daraus resultierte in der Berichtsperiode eine EBITDA-Marge von 27,6 % (Vorjahr: 24,4 %). Damit setzte sich in den ersten drei Monaten 2025 der Wachstumstrend im Segment Specialty Chemicals auch in der EBITDA-Marge fort.

Das Vorratsvermögen des Segments lag bei TEUR 59.919 und somit TEUR 3.564 über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung der Bestände im Segment Specialty Chemicals ist insgesamt vor allem auf die stärkere Nachfrage zurückzuführen. Zudem hat sich Alzchem für eine Erhöhung der Transit- und Sicherheitsbestände für US-Lieferungen entschieden.

2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025
Außenumsätze	49.299	42.638
EBITDA	1.802	140
EBITDA-Marge	3,7 %	0,3 %
Vorräte	40.115	50.842

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2025

Das Segment Basics & Intermediates schloss die Berichtsperiode mit einem Umsatz in Höhe von TEUR 42.638 ab. Damit lag der Umsatz TEUR 6.661 bzw. 14 % unter dem Vorjahresniveau.

Der Umsatzrückgang ist auf eine Kombination von Preis- und Mengeneffekten zurückzuführen und liegt im Wesentlichen im Rahmen der Prognose. Die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang im Segment war die schwache Konjunktur der europäischen und deutschen Stahlindustrie, die zu einer deutlich reduzierten Nachfrage im Produktbereich Metallurgie führte. Aufgrund der hohen Rohstoff- und Stromintensität werden die Verkaufspreise im Segment Basics & Intermediates in einigen Produktbereichen durch mit den Kunden vereinbarte Preisgleitklauseln bestimmt. Veränderungen der Rohstoff- und Strompreise wirken sich somit direkt auf die Verkaufspreise aus – allerdings mit zeitlicher Verzögerung. Die auf Preisgleitklauseln basierten Verkaufspreise des 1. Quartals 2025 ergaben sich somit noch aus den gegenüber der aktuellen Situation günstigeren Rohstoff- und Energiekosten des 4. Quartals 2024 und lagen entsprechend auf reduziertem Niveau.

Der Umsatzrückgang im Segment Basics & Intermediates führte auch zu einer Reduzierung des Segment-EBITDA. Dieses lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 bei TEUR 140 und damit TEUR 1.662 unter dem Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge sank um 3,4 %-Punkte auf 0,3 %. Der EBITDA-Rückgang wurde insbesondere durch die deutlich erhöhten Strompreise in Deutschland verursacht, die im 1. Quartal 2025 ca. 40 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen. Preisformelbedingt führen die erhöhten Strompreise in einigen Produktbereichen erst mit zeitlicher Verzögerung zu einem Anstieg der Verkaufspreise.

Das Vorratsvermögen des Segments lag mit TEUR 50.842 über dem Niveau des Vorjahres von TEUR 40.115. Der Anstieg der Vorräte wurde, aufgrund einer planmäßigen längeren Wartung eines Carbidofens am Standort Hart im 1. Halbjahr 2026, gezielt und wie prognostiziert vorgenommen. Der frühzeitige und kontinuierliche Bestandsaufbau ist notwendig, damit die Carbid-Versorgung des Produktionsbetriebs während der Zeit der Ofenabstellung sichergestellt werden kann.

2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025
Außenumsätze	7.804	7.530
EBITDA	537	307
EBITDA-Marge	6,9 %	4,1 %
Vorräte	3.338	4.956

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2025

Das Segment Other & Holding lag im Umsatz etwas unter dem Vorjahr (TEUR -274). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf reduzierte Stromnetzgebühren der Chemiepark-Kunden zurückzuführen.

Das EBITDA des Segments lag ebenfalls unter dem Vorjahreswert (TEUR -230) mit einem Rückgang der EBITDA-Marge um 2,8 %-Punkte auf 4,1 % und geht überwiegend mit der Umsatzentwicklung einher.

Das Vorratsvermögen lag zum Stichtag TEUR 1.618 über dem Bestand des Vorjahres. Da es sich hier überwiegend um Hilfs- und Betriebsmittel handelte, spiegelt dies das erhöhte Kostenniveau bzw. saisonale und Stichtagsschwankungen wider.

3. Nachhaltigkeit bei Alzchem

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2024 hat Alzchem unter teilweiser Berücksichtigung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) über die nichtfinanziellen Belange des Unternehmens berichtet und sich einer freiwilligen Prüfung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 unterzogen. An den Aussagen in dieser Nachhaltigkeitsklärung hat sich im 1. Quartal 2025 nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder jedoch auch im Rahmen dieses Quartalsberichtes zum 31. März 2025 über die aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 informieren.

NACHHALTIG STARK: ALZCHEM FREUT SICH ÜBER AUSZEICHNUNG DES UMWELT- UND KLIMAPAKTS BAYERN

Landrat Max Heimerl sowie Wirtschaftsförderer Thomas Perzl haben am 7. April 2025 die Urkunde des Umwelt- und Klimapakts Bayern an Andreas Niedermaier, den Vorstandsvorsitzenden bei Alzchem, übergeben.

Andreas Niedermaier bedankte sich und betonte: „Der Umwelt- und Klimapakt Bayern sorgt für verstärkte Bewusstseinsbildung bei Umweltschutzziele. Durch unsere Verantwortung für Umwelt, Klima und Lebensraum steigern wir zudem nicht nur die positive Wahrnehmung unseres Unternehmens. Unsere Umweltschutzmaßnahmen im Bereich Energie, Ressourcen, Wasser und Abfall helfen uns, Kosten zu sparen und gleichzeitig unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.“

Mit dem aktuellen Umwelt- und Klimapakt arbeiten die Bayerische Staatsregierung und ihre Partner, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) sowie der Bayerische Handwerkstag (BHT) daran, Lösungen im Umgang mit herausragenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln, um damit Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen und Betrieben voranzubringen. Der Umwelt- und Klimapakt steht allen bayerischen Unternehmen und Betrieben, gleich welcher Größe, offen. Voraussetzung für eine Teilnahme ist gegenüber der gesetzlichen Vorgabe zusätzlich praktizierter, betrieblicher Umweltschutz. Zukünftig ist geplant, dass die bisher separate Umweltklärung im allgemeinen ESG-Bericht aufgeht.

4. Prognose

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 prognostizierten Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025:

	Einheit	2024	Prognose 2025
Konzernumsatz	Mio. EUR	554,2	Wachsend auf ca. EUR 580 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	Mio. EUR	105,3	Wachsend auf ca. EUR 113 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	%	19,0	Wachsend auf 19,5 %
Vorratsvermögen	Mio. EUR	101,2	Besonders stark wachsend
Vorratsintensität	%	18,3	Leicht wachsend
EK-Quote	%	42,9	Leicht abnehmend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2025 können mit dieser Quartalsmitteilung bestätigt werden. Dafür gelten weiter die im Geschäftsbericht 2024 getroffenen Annahmen.

Zum Zeitpunkt der Quartalsmitteilung ist davon auszugehen, dass sich die Veränderungen in der US-amerikanischen Zollpolitik nicht signifikant auf die getroffene Prognose auswirken werden. Alzchem ist bei vielen Produkten der einzige Hersteller außerhalb Chinas und befindet sich folglich kaum im Wettbewerb mit US-amerikanischen Unternehmen, sehr wohl aber im intensiven Wettbewerb mit chinesischen Konkurrenten. Die aktuelle Diskussion über ungleich höhere US-Zölle auf chinesische Produkte könnte eventuell sogar eine Chance bedeuten. Für eine fundierte Bewertung und Berücksichtigung im Rahmen der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ist die aktuelle US-Zollsituation noch zu volatil, deren wirtschaftliche Auswirkung noch nicht hinreichend vorherzusagen.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alzchem haben könnten.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
TEUR	Tausend Euro
USA	United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)
USD	US-Dollar

Finanzkalender 2025

8. Mai 2025	Hauptversammlung 2025
30. Juni bis 30. Juli 2025	Quiet Period*
30. Juli 2025	Halbjahresfinanzbericht 2025
30. September bis 30. Oktober 2025	Quiet Period*
30. Oktober 2025	Q3 Quartalsmitteilung 2025

* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die Alzchem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.

Hier gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem:



alzchem.com/de/investor-relations/finanzkalender/



Hinweise

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Impressum

HERAUSGEBER

Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
alzchem.com

INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

BILDNACHWEIS

Alzchem Group AG
FC Bayern München
Basketball



Alzchem Group AG

CHEMIEPARK TROSTBERG

Dr.-Albert-Frank-Str. 32

83308 Trostberg

T + 49 8621 86-0

info@alzchem.com

alzchem.com